

Schulinterner Arbeitsplan im Fach Sport – Sek I Gymnasium Sulingen (Stand 07.12.22 - prio)

Bewegungsfeld	5. Jahrgang		6. Jahrgang		7. Jahrgang		8. Jahrgang		9. Jahrgang		10. Jahrgang	
	Inhalte	DS**	Inhalte	DS	Inhalte	DS	Inhalte	DS	Inhalte	DS	Inhalte	DS
<b>Spiele, u.a.</b> - <b>Kleine Spiele minus 1 Spiel</b>	Kleine Ballspiele 1:* u.a. Völkerball	3	Kleine Ballspiele 2: u. a. Völkerballvariante	3							Ultimate Frisbee	4
- <b>Fußball</b>	Fußball 1	5					Fußball 2	6				
- <b>Basketball</b>			Basketball 1	5			Basketball 2	4				
- <b>Hockey</b>	Hockey 1	3			Hockey 2	6						
- <b>Handball</b>			Handball 1	3					Handball 2	5		
- <b>Badminton</b>									Badminton	6		
- <b>Volleyball</b>											Volleyball	8
- <b>Tischtennis</b>											Tischtennis	5
<b>Summe Spielen</b>		11		11		6		10		11		17
<b>Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen</b>			Schwimmen 1	8	Schwimmen 2: Techniken	10			Schwimmen 3: DLRG Bronze	9		
<b>Turnen und andere Bewegungskünste</b>	Turnen 1: Handstand+Turnerkarten	8			Turnen 2: Bodenturnen u. Akrobatik	3	Turnen 3: Kür an Geräten	5			Turnen 4: Parkours	5
<b>Gymnastisches und tänzerisches Bewegen</b>	Tanzen 1: Seilspringen	4			Tanzen 2: z. B. Arobic, Hip-Hop...	5					Tanzen 3: z. B. Rope Skipping, Ballkorobics	4
<b>Laufen, Springen, Werfen</b>	Leichtathletik 1	6	Leichtathletik 2	3			Leichtathletik 3	8	Leichtathletik 4	6		
<b>Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten</b>	Rollen 1	1			Verkehrssicherheitstraining Fahrrad	2						
<b>Kämpfen</b>			Kämpfen 1	4			Kämpfen 2	6				
<b>Gesamtstundenzahl:</b>		30		26		26		29		26		26

\*Kleine Spiele können sein: Völkerball, Parteiball, Bankball, Zombiball, Hütchenspiel, Brenn-/Rennball

\*\* DS = Doppelstunde

(Die Felder unter DS geben den Schwerpunkt mit der ungefähren Stundenzahl im Schuljahr an)

Die Stunden, die nicht thematisch gebunden sind, können nach pädagogischen und didaktischen Notwendigkeiten von jeder Kollegin/ jedem Kollegen inhaltlich verplant werden. Dabei sollten die prozessorientierten Kompetenzen entsprechend ausgewählt werden.

### Vergleichswettkämpfe und Turniere:

Klasse	1. Halbjahr	2. Halbjahr
5	Völkerball - / Hockey - / Fußball -Turnier (Ende 1. HJ.)	Abschließendes <b>großes Sportfest</b> der ganzen Schule 5./6. Jahrgang mit LA-Schwerpunkt
6	Völkerball 2 / Handball - / Basketball-Turnier (Ende 1. HJ.)	
7		Schwimmen (im Rahmen des Sportfestes im 2. Halbjahr)
8		Fußball (im Rahmen des Sportfestes im 2. Halbjahr)
9		-- (bisher keine Turniere, da die 9er im Sozialpraktikum sind)
10		Volleyball (im Rahmen des Sportfestes im 2. Halbjahr)

Folgende Änderungen wurden vorgenommen (Priorisierung aufgrund von Corona):

- Gelbe Markierungen bedeuten, dass diese Inhalte gestrichen werden.

- Türkisfarbene Markierungen bedeuten, dass diese Inhalte gestrichen werden können.

- Die Formulierung „und“ wird konsequent durch „oder“ ersetzt.

- Falls darüber hinaus Zeit fehlen sollte, wurden folgende Änderungen besprochen (siehe auch jeweils türkisfarbene Markierungen):

o Akrobatik soll in Jahrgang 7 und Tanzen in Jahrgang 10 komplett gestrichen werden.

o Kämpfen soll in Jahrgang 8 stark reduziert werden.

Die Fachkonferenz beschließt einstimmig, dass gelb markierte Unterrichtsinhalte gestrichen werden, jedoch bei ausreichend Zeit auch am Ende des Schuljahres noch durchgeführt werden können. Des Weiteren wird empfohlen, dass auch türkisfarben markierte Unterrichtsinhalte gestrichen werden. Dies gilt insbesondere für den Bereich Leichtathletik, um gezielt Schwerpunkte setzen zu können. Bei ausreichend Zeit kann aber auch hier von der Empfehlung abgewichen werden.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten mit Fahrt in den Sportpark und entsprechend wetterabhängiger und fahrtbedingter zeitlicher Beschränkungen, einigt sich die Fachschaft Sport auf eine Auswahl von Kompetenzen sowie Bewertungsgrundlagen insbesondere im Bereich Leichtathletik und Schwimmen.

Die vorliegende Fassung wurde am 07.12.2022 von der Fachkonferenz Sport am Gymnasium Sulingen einstimmig beschlossen und gilt bis auf Weiteres.

Bewegungsfeld	Sportart, Disziplin, Geräte (Mindestanforderungen)	Kompetenzen (inhaltsbezogen (IK) und prozessbezogen (PK)) Die SuS...	Bewertung/ Sonstiges
Spielen	<p>Kleine Ballspiele 1, u. a. Völkerball (3 DS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fangen und Werfen eines Schaumstoffballs</li> <li>• Spielregeln des Völkerballs</li> <li>• diverse Varianten des Völkerballs</li> </ul> <p>Fußball (5 DS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit einem Fußball – Stopp- und Schusstechniken</li> <li>• Laufen mit Ball</li> <li>• Spielanalyse unter dem Aspekt der Fairness</li> </ul> <p>Hockey (3 DS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ballannahme, Ballabgabe, Ballführung und Umspielen sowie Verteidigen</li> <li>• Angriff- und Abwehrsituationen (Wo stehe ich? Wie verhalte ich mich? (Unterzahlssituationen möglicherweise zu komplex)</li> <li>• Spielregel des Uni-Hockeys</li> <li>• Schiedsrichtereinsatz durch SuS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden elementare Spielregeln an. (IK)</li> <li>• spielen ein selbst entwickeltes Kleines Spiel. (IK)</li> <li>• erkennen Strukturelemente und Regeln eines Kleinen Spiels. (PK)</li> <li>• wenden grundlegende Techniken von Sportspielen in spielgemäßen Situationen an. (IK)</li> <li>• wenden einfache taktische Maßnahmen an. (IK)</li> <li>• erkennen einfache taktische und technische Anforderungen eines Sportspieles. (PK)</li> <li>• spielen fair, mannschaftsdienlich und setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung ein. (IK)</li> <li>• gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um und übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft. (PK)</li> <li>• reflektieren die Merkmale eines fairen Spiels. (PK)</li> <li>• spielen unter Berücksichtigung von Schiedsrichterentscheidungen. (IK)</li> <li>• erkennen den Nutzen von Schiedsrichterentscheidungen und akzeptieren diese. (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gute und sichere Bewegungsausführung mit dem Spielgerät</li> <li>• gute Kenntnisse über die Spielregeln und deren Beachtung im Spiel</li> <li>• hohe Einsatzbereitschaft</li> <li>• große Bereitschaft, die Regeln des Fairplays einzuhalten</li> <li>• regelkonforme Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Bewegungsausführung mit dem Spielgerät</li> <li>• grundlegende Kenntnisse über die Spielregeln und deren Beachtung im Spiel</li> <li>• wechselnde/ingeschränkte Einsatzbereitschaft</li> <li>• geringe Bereitschaft, die Regeln des Fairplays einzuhalten</li> <li>• selten durchgeführte/unsichere/unfaire Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul>

<p>Turnen und Bewegungskünste (8 DS)</p>	<p>Bodenturnen bzw. klassische Turngeräte anhand der Turnerkarten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handstand inkl. Hilfestellung als „Kunststück“ verpflichtend</li> <li>- drei Bewegungen an einem Gerät oder einer Gerätebahn</li> <li>- z. B. Vorwärtsrolle, Rückwärtsrolle, Handstand, ...</li> <li>- <b>(Einzelpräsentation möglich)!</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verbinden und</b> präsentieren <b>flüssig</b> mindestens drei unterschiedliche turnerische Bewegungen an einem Gerät oder einer vorgegebenen Gerätebahn. (IK)</li> <li>• wenden Hilfe- und Sicherheitsstellungen nach Vorgabe und/oder selbstständig sachgerecht an. (IK)</li> <li>• bauen Geräte und Gerätesicherungen sachgerecht auf. (IK)</li> </ul> <p style="background-color: #e0e0e0;">• erkennen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade von turnerischen Bewegungen. (PK)</p> <p style="background-color: #e0e0e0;">• erkennen und beschreiben die Notwendigkeit von sachgerechten Geräteaufbauten und Gerätesicherungen sowie von Hilfe- und Sicherheitsstellungen. (PK)</p> <p>• <b>präsentieren ein auf Körperspannung und Balance beruhendes Kunststück mit der Partnerin/dem Partner. (IK)</b></p> <p style="background-color: #e0e0e0;">• setzen sich mit der eigenen Leistungsfähigkeit und der <b>der Partnerin/des Partners</b> hinsichtlich turnerischer Bewegungen auseinander. (PK)</p> <p style="background-color: #e0e0e0;">• nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen auf und übernehmen Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner. (PK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Bewertungskonzept Sek I Note 2:</li> <li>• gute Ausführung der Bewegungsaufgaben</li> <li>• gute Kenntnisse über Bewegungskriterien und Reflexion</li> <li>• große Bereitschaft und großes Engagement für Übungsphasen, Auf-/Abbau sowie Hilfestellungen</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Ausführung der Bewegungsaufgaben (Grobform)</li> <li>• wenig Kenntnisse über Bewegungskriterien und geringe Reflexion</li> <li>• stark eingeschränkte Bereitschaft und wenig Engagement für Übungsphasen. Auf- / Abbau sowie Hilfestellungen</li> </ul>
<p>Gymnastisches und tänzerisches Bewegen (4 DS)</p>	<p>Seilspringen nach Musik, „Seilsprungdiplom“</p> <p>Gymnastische Grundbewegungsformen: Gehen, Laufen, Federn, Hüpfen, Schwingen, Springen, Drehen und deren Kombinationsmöglichkeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen Bewegungen rhythmisch aus. (IK)</li> <li>• setzen Rhythmus in Bewegung um. (IK)</li> </ul> <p style="background-color: #e0e0e0;">• erkennen unterschiedliche Rhythmen. (PK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen Grundbewegungsformen mit einem (alternativen) Gerät/Material aus. (IK)</li> </ul> <p style="background-color: #e0e0e0;">• kennen gymnastische Grundbewegungs-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seilspring-Urkunde</li> </ul>

		formen bezogen auf Geräte/Material und setzen sie spezifisch ein. (PK)	
Laufen, Springen, Werfen (6 DS)	<p>50m Sprint, 800m Lauf, Weitsprung, Schlagball (80g)</p> <p>- <u>Schwerpunkt 1</u>: Schlagball (Weite)</p> <p>- <u>Schwerpunkt 2</u>: Weitsprung (Technik)</p> <p>- <u>Kennenlernen</u> der Disziplinen fürs Sportfest (800m/1000m, Schlagball (80g), Weitsprung, 50m Sprint)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• laufen eine kurze Strecke in maximalem Tempo. (IK)</li> <li>• werfen einen Schlagball und/oder andere Wurfgegenstände aus der Wurfauslage möglichst weit. (IK)</li> <li>• beschreiben und erkennen Unterschiede verschiedener Bewegungslösungen bei sich und bei anderen. (PK)</li> <li>• springen nach einem Anlauf aus einer Absprunzzone weit. (IK)</li> <li>• erklären die Bedeutung des Anlaufes bei unterschiedlichen Weitsprungtechniken. (PK)</li> <li>• beschreiben, vergleichen und reflektieren unterschiedliche Weitsprungtechniken. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagball (Weite)</li> <li>• Weitsprung (Technik)</li> <li>• Details siehe Bewertungskonzept Sek I</li> </ul>
Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten (1 DS)	Spielformen mit Teppichfliesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewegen sich kontrolliert mit einem rollenden oder gleitenden Gerät fort. (IK)</li> <li>• ändern gezielt die Richtung, beschleunigen und bremsen. (IK)</li> <li>• stellen grundlegende Bewegungsanforderungen beim Rollen oder Gleiten fest.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Bewertungsmöglichkeiten</li> </ul>

		<p>(PK)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• halten grundlegende Sicherheitsregeln ein. (IK)</li><li>• gehen verantwortungsbewusst mit Material- und Umweltressourcen um. (IK)</li><li>• erkennen die Notwendigkeit von vereinbarten Sicherheitsregeln. (PK)</li></ul>	
--	--	---	--

Bewegungsfeld	Sportart, Disziplin, Geräte (Mindestanforderungen)	Kompetenzen (inhaltsbezogen (IK) und prozessbezogen (PK)) Die SuS ...	Bewertung/ Sonstiges
Spielen	<p>Kleine Ballspiele 2, u. a. Völkerball 2 (3 DS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hütchen steht auf einem Langkasten. Sollte das Hütchen abgeworfen werden, sind alle Spieler*innen der Mannschaft, die das Hütchen getroffen hat, wieder ins Feld.</li> </ul> <p>Basketball (5 DS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit einem Basketball</li> <li>• Laufen mit Ball (Dribbling)</li> <li>• Wurftechniken – Korbwurf aus dem Stand (Freiwurf)</li> <li>• Spielsituation 5:5</li> <li>• Spielanalyse unter dem Aspekt der Fairness</li> </ul> <p>Handball (3 DS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit einem Handball</li> <li>• Umschaltspiel: Angriff- und Abwehrsituationen</li> <li>• Spielregel Handball auf Kleinfeld</li> <li>• Schiedsrichtereinsatz durch SuS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden elementare Spielregeln an. (IK)</li> <li>• erkennen Strukturelemente und Regeln eines Kleinen Spiels. (PK)</li> <li>• wenden grundlegende Techniken von Sportspielen in spielgemäßen Situationen an. (IK)</li> <li>• wenden einfache taktische Maßnahmen an. (IK)</li> <li>• erkennen einfache taktische und technische Anforderungen eines Sportspieles. (PK)</li> <li>• spielen fair, mannschaftsdienlich und setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung ein. (IK)</li> <li>• gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um und übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft. (PK)</li> <li>• reflektieren die Merkmale eines fairen Spiels. (PK)</li> <li>• spielen unter Berücksichtigung von Schiedsrichterentscheidungen. (IK)</li> <li>• erkennen den Nutzen von Schiedsrichterentscheidungen und akzeptieren diese. (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gute und sichere Bewegungsausführung mit dem Spielgerät</li> <li>• gute Kenntnisse über die Spielregeln und deren Beachtung im Spiel</li> <li>• hohe Einsatzbereitschaft</li> <li>• große Bereitschaft, die Regeln des Fairplays einzuhalten</li> <li>• regelkonforme Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Bewegungsausführung mit dem Spielgerät</li> <li>• grundlegende Kenntnisse über die Spielregeln und deren Beachtung im Spiel</li> <li>• wechselnde/eingeschränkte Einsatzbereitschaft</li> <li>• geringe Bereitschaft, die Regeln des Fairplays einzuhalten</li> <li>• selten durchgeführte/unsichere/unfaire Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul>
Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen (8 DS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Startsprung, 200m und 25m Brust, Streckentauchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• demonstrieren das Schwimmen in einer Gleichzug- oder einer Wechselzugtechnik. (IK)</li> <li>• schwimmen 15 Minuten ausdauernd. (IK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 200m (Zeit)</li> <li>• Brust (Technik)</li> <li>• Details siehe Bewertungskonzept</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Schwerpunkt 1</u>: 200m auf Zeit</li> <li>• 15-Minuten-Ausdauerschwimmen in verschiedenen Lagen (unterrichtsbegleitend)</li> <li>• <u>Schwerpunkt 2</u>: Brustschwimmtechnik</li> <li>• <u>Kennenlernen</u> von Startsprung und Streckentauchen</li> <li>• Ertauchen von Gegenständen vom Beckenboden aus unterschiedlichen Tiefen und Transport über diverse Distanzen (allein und in Partnerarbeit)</li> <li>• Sprünge aus verschiedenen Höhen</li> <li>• Baderegeln, Erkennen und Abschätzen eigener Grenzen</li> <li>• Selbstrettung (z. B. toter Mann, Verhalten bei Krämpfen im Wasser, Schweben als Baumstamm)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen einen Startsprung vom Beckenrand oder Startblock aus. (IK)</li> <li>• schätzen ihre Schwimmfähigkeit richtig ein und wechseln bei Bedarf die Lage. (PK)</li> <li>• präsentieren nach vorgegebenen Kriterien zwei unterschiedliche Sprünge vom Startblock oder 1-Meter-Brett. (IK)</li> <li>• orientieren sich unter Wasser und bewegen sich zielgerichtet fort. (IK)</li> <li>• vergleichen die Anforderungen beim Springen oder beim Tauchen. (PK)</li> <li>• transportieren allein und gemeinsam Gegenstände schwimmend durch das Wasser. (IK)</li> <li>• wenden grundlegende Fertigkeiten zur Selbstrettung an. (IK)</li> <li>• erkennen Gefahrensituationen und verhalten sich entsprechend. (PK)</li> </ul>	Sek I
Laufen, Springen, Werfen (3 DS)	800/ 1000m Lauf Hallenrundlauf (ohne Pause)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• laufen ausdauernd unter Berücksichtigung der individuellen Zeit- und Streckeneinteilung. (IK)</li> <li>• schätzen ihr persönliches Belastungsempfinden ein. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdauer (Zeit)</li> <li>• Details siehe Bewertungskonzept Sek I</li> </ul>
Kämpfen (4 DS)	Gleichgewichtsübungen im Stand und in Bewegung, z. B. einbeinige Partnerübungen  z. B. Kämpfe um einen Medizinball oder um den Gewinn einer Matte bzw. das Besetzen einer Matte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kämpfen fair und partnerschaftlich mit- und gegeneinander. (IK)</li> <li>• vereinbaren grundlegende Regeln und Rituale und halten sie ein. (IK)</li> <li>• übernehmen Verantwortung für sich und</li> </ul>	Note 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Bereitschaft zur Nutzung des Bewegungsangebotes, faires Kämpfen, gute Reflektionsleistungen</li> </ul>

	<p>als Mannschaft</p> <p>eindeutige Eröffnungs- und Verabschiedungsrituale festlegen, Stoppsignale vereinbaren</p> <p>verschiede Kampf- und Ringerspiele mit wechselnden Partnern, ggf. auf freiwilliger Basis nicht gleichgeschlechtliche Paare bilden</p>	<p>andere. (PK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beachten die Werte für ein gelingendes Mit- und Gegeneinander. (PK)</li> <li>• beachten Sicherheitsmaßnahmen beim Kämpfen mit einer Partnerin/einem Partner. (PK)</li> <li>• setzen ihre eigenen Kräfte dosiert und zielgerichtet ein. (IK)</li> <li>• gehen verantwortungsvoll mit den eigenen Stärken und Schwächen und denen der Partnerin/des Partners um. (PK)</li> <li>• kämpfen um Räume, Gegenstände und unterschiedliche Körperpositionen. (IK)</li> <li>• reflektieren ihre Erfahrungen mit körperlicher Nähe (Selbst- und Fremdwahrnehmung). (PK)</li> <li>• nehmen Rücksicht auf unterschiedliche körperliche Voraussetzungen. (PK)</li> </ul>	<p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stark reduziertes Engagement, unfaires Verhalten, eingeschränkte Reflektion</li> </ul>
--	---	--	--

Bewegungsfeld	Sportart, Disziplin, Geräte (Mindestanforderungen)	Kompetenzen (inhaltsbezogen (IK) und prozessbezogen (PK)) Die SuS...	Bewertung/ Sonstiges
Spielen	<p>Basketball (Jahrgang 8; 4 DS) Sinnvolle Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei-Schritt-Regel</li> <li>- Kein Doppeldribbling</li> <li>- Kein Körperkontakt</li> </ul> <p>Mögliche Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wurf aus dem Stand als Wdhl. aus 6)</li> <li>- Korbleger und Sternschritt (neu)</li> </ul> <p>Hockey (Jahrgang 7; 6 DS) Sinnvolle Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schläger nicht über Kniehöhe führen.</li> <li>- Nicht mit dem Schläger haken.</li> </ul> <p>Mögliche Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Enge Führung des Balles mit der Vor- und Rückhand.</li> <li>- Gezielter Torschuss</li> </ul> <p>Fußball (Jahrgang 8; 6 DS) Mögliche Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Enge Ballführung mit der Innen- oder Außenseite.</li> <li>- Innenseitstoß (Passen)</li> <li>- Stoppen des Balles mit der Innenseite oder der Sohle</li> <li>- Torschuss als Innenspann- oder Innenseitstoß</li> </ul> <p>Taktische Maßnahmen in den Sportspielen HO, BB, FB sind in mindestens einem Spiel obligato-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spielen unterschiedliche Sport-spiele. (IK)</li> <li>• wählen Spielregeln situationsangemessen aus und wenden diese an. (IK)</li> <li>• verstehen Strukturelemente und Regeln eines Sportspieles. (PK)</li> <li>• wenden sportspielspezifische Techniken an. (IK)</li> <li>• wenden sportspielspezifische taktische Maßnahmen an. (IK)</li> <li>• verstehen Spielprozesse. (PK)</li> <li>• spielen fair. (IK)</li> <li>• spielen mannschaftsdienlich,</li> <li>• setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung ein. (IK)</li> <li>• gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um. (PK)</li> <li>• übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft. (PK)</li> <li>• reflektieren die Merkmale eines fairen Spiels. (PK)</li> <li>• führen Schiedsrichtertätigkeiten unter Berücksichtigung ausgewählter Spielregeln aus. (IK)</li> <li>• beurteilen die Rolle des Schiedsrichters. (PK)</li> </ul>	<p>Bewertung Basketball: Korbwurf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Versuche (2 Durchgänge), Zwei Markierungen für Jungen und Mädchen, hintere Markierung 3 Punkte vordere 2 Punkte pro Treffer. Wenn der Ball von oben auf den Ring fällt und nicht rein geht, gibt es die Hälfte der Punktzahl. Punkte werden addiert.</li> <li>• Bsp: 3 Treffer von der hinteren Markierung, ein Ringtreffer, ein Fehlversuch = 10,5 (aufgerundet 11 Punkte) → glatte 2 (Notensystem der Oberstufe).</li> </ul> <p>Korbleger: Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drei-Schritt-Rhythmus</li> <li>• Distanzminimierung zum Korb</li> <li>• Kraftvoller Absprung</li> <li>• Gezielter Wurf</li> </ul> <p>Spiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der gelernten Inhalte im Spiel, faire, mannschaftsdienliche Spielweise.</li> </ul> <p>Hockey:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Saubere Führung des Balles mit Vor- und Rückhand</li> <li>• Gezielter Torschuss</li> </ul>

	<p>risch zu unterrichten, in den anderen beiden fakultativ:</p> <p>Die SuS finden geeignete Wege um Überzahlsituationen möglichst so auszuspielen, dass danach ein Tor erzielt werden kann.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• (z.B. in einem aufgebauten Parcours)</li> <li>• Umsetzung der technischen und taktischen Maßnahmen im Spiel</li> </ul> <p>Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Saubere Führung des Balles mit der Innen- und Außenseite</li> <li>• Gezielter Torschuss (innenspannstoß oder Innenseitstoß)</li> <li>• (z.B. in einem aufgebauten Parcours)</li> <li>• Umsetzung der technischen und taktischen Maßnahmen im Spiel.</li> </ul>
<p>Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen (Jahrgang 7; 9 DS)</p>	<p>Schwimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Schwerpunkt 1</u>: Kraulschwimmen Technik</li> <li>- Kriterien der Kraultechnik erarbeiten und anhand dieser Beobachtungsschwerpunkte setzen</li> <li>- Wende</li> <li>- <u>Schwerpunkt 2</u>: 50m-Freistil auf Zeit</li> <li>- Wdhl. Startsprung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• demonstrieren das Schwimmen in einer Gleichzug- und einer Wechselzugtechnik. (IK)</li> <li>• schwimmen schnell eine vorgegebene Strecke in einer selbst gewählten Schwimmtechnik inklusive Start und Wenden. (IK)</li> <li>• geben nach vorgegebenen Kriterien Bewegungskorrekturen. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraul (Technik)</li> <li>• 50m Freistil (Zeit)</li> <li>• optional Startsprung (Technik)</li> <li>• Details siehe Bewertungskonzept Sek I</li> <li>•</li> </ul>
<p>Turnen und Bewegungskünste (Jahrgang 7; 3 DS)</p>	<p><u>Akrobatik unter Berücksichtigung von Elementen aus dem Bodenturnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Handstand, Kopfstand, Rad</u></li> <li>• <u>unterschiedliche Formen des Pyramidenbaus</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>präsentieren ein auf Körperspannung und Balance beruhendes Kunststück mit der Partnerin/dem Partner. (IK)</u></li> <li>• setzen sich mit der eigenen Leistungsfähigkeit und der <u>der Partnerin/des Partners</u> hinsichtlich turnerischer Bewegungen auseinander. (PK)</li> <li>• nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen auf und übernehmen Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Bewertungsmöglichkeiten</li> </ul>

<p>Turnen und Bewegungskünste (Jahrgang 8; 5 DS)</p>	<p><u>Empfehlung:</u> Schwerpunktmäßige Behandlung eines Geräts, ggfs. in Verbindung mit Bodenturnen.</p> <p>Mögliche Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Boden (z.B. Rolle vw, Rolle rw, Flugrolle, Handstand (abrollen), Kopfstand, Rad, Radwende)</li> <li>- Reck</li> <li>- Barren</li> <li>- Schwebebalken</li> <li>- Sprung</li> </ul> <p>- Erarbeitung von Beurteilungskriterien (technische Ausführung, Übergänge, Schwierigkeit der Elemente, Kreativität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren einzeln oder in der Gruppe eine selbst entwickelte Kür an einer vorgegebenen Geräteauswahl bzw. ein auf Körperspannung und Balance beruhendes Kunststück. (IK)</li> <li>• beurteilen Präsentationen kriteriengeleitet. (PK)</li> <li>• wenden Kenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Kür an. (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Ausführung der Bewegungsaufgaben</li> <li>• gute Kenntnisse über Bewegungskriterien und Reflexion</li> <li>• große Bereitschaft und großes Engagement bei Hilfestellungen</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Ausführung der Bewegungsaufgaben (Grobform)</li> <li>• wenig Kenntnisse über Bewegungskriterien und geringe Reflexion</li> <li>• stark eingeschränkte Bereitschaft und wenig Engagement für Übungsphasen und bei Hilfestellungen</li> </ul>
<p>Gymnastisches und tänzerisches Bewegen (5 DS, Jahrgang 7)</p>	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Step-Aerobic</li> <li>- Jumpstyle</li> <li>- Hip-Hop</li> <li>- ...</li> </ul> <p>- Erarbeitung einer Choreografie</p> <p>- Erarbeitung von Beurteilungskriterien (Schritte/Formationen, Taktgefühl/Rhythmus, Synchronität, Bewegungsfluss/Dynamik, Kreativität )</p> <p>- Präsentation der Choreografie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Musik in eine Gruppenchoreografie um. (IK)</li> <li>• beurteilen Präsentationen kriteriengeleitet. (PK)</li> <li>• präsentieren eine Partner- oder Gruppenchoreografie. (IK)</li> <li>• besitzen Methodenkenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Partner- oder Gruppenchoreografie. (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute motorische Umsetzung der herausgearbeiteten tänzerischen Kompetenzen (Takt, Synchronität, Bewegungsausführung, Raumgestaltung, ...)</li> <li>• Hohe Bereitschaft in Entwicklungsphasen, kooperative und produktive Zusammenarbeit in den Gruppenprozessen, gute Reflektionen</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingeschränkte motorische Um-</li> </ul>

			<p>setzung der herausgearbeiteten tänzerischen Kompetenzen (Takt, Synchronität, Bewegungsausführung, Raumgestaltung, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eingeschränkte Bereitschaft in Entwicklungsphasen, eingeschränkte kooperative und produktive Zusammenarbeit in den Gruppenprozessen, eingeschränkte Reflektionsfähigkeit</li> </ul>
<p>Laufen, Springen, Werfen (Jahrgang 8; 8 DS)</p>	<p><u>Schwerpunkt 1</u>: Hochsprung <u>Schwerpunkt 2</u>: Sprint</p> <p>Springen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlauf (Hoch- oder Weitsprung) und seine Bedeutung</li> <li>Schwerpunkt 1: Hochsprungstechnik</li> <li>Weitsprungstechnik (optional)</li> <li>-</li> </ul> <p>75m-Sprint sowie Sprinttechnik</p> <p><u>Starttechniken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hochstart</li> <li>Tiefstart</li> <li>fliegender Start</li> </ul> <p><u>Werfen (200g)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schlagwurftechnik (mit Wurfball)</li> <li>Stoßtechniken (z.B. einhändig, zweihändig, vor dem Körper) finden einer optimalen Stoßtechnik</li> <li>finden einer optimalen Wurftechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>laufen eine kurze Strecke in maximalem Tempo. (IK)</li> <li>erproben unterschiedliche Starttechniken. (IK)</li> <li>vergleichen und reflektieren unterschiedliche Starttechniken. (PK)</li> <li>werfen einen Wurfball in Schlagwurftechnik möglichst weit. (IK)</li> <li>erproben unterschiedliche Wurf- und Stoßtechniken. (IK)</li> <li>vergleichen unterschiedliche Wurf- und Stoßtechniken miteinander. (PK)</li> <li>legen ihren individuellen Anlauf beim Hoch- und Weitsprung fest. (IK)</li> <li>springen in einer Wettkampftechnik weit und hoch. (IK)</li> <li>erklären die Bedeutung des Anlaufes bei unterschiedlichen Hoch- und Weitsprungstechniken. (PK)</li> <li>beschreiben, vergleichen und reflektieren unterschiedliche Hoch- und Weitsprungstechniken. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprint- und Lauftechnik (Technik)</li> <li>Hochsprung (Höhe)</li> <li>Details siehe Bewertungskonzept Sek I</li> </ul>

	- z.B. Schleuderballwurf		
Kämpfen (Jahrgang 8; 6 DS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Zwei-)Kampf im Stand (um den Raum)</li> <li>- Partnerschaftliches Werfen und Fallen (kriterienorientiert)</li> <li>- Angriffs- und Verteidigungshandlungen im Zweikampf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen nach individuell angepasstem Regelwerk Zweikämpfe durch. (IK)</li> <li>• übernehmen Verantwortung für sich und andere. (PK)</li> <li>• kennen und beachten die Werte für ein gelingendes Mit- und Gegeneinander. (PK)</li> <li>• beachten Sicherheitsmaßnahmen beim Kämpfen mit einer Partnerin/einem Partner. (PK)</li> <li>• reagieren angemessen auf Angriffs- und Verteidigungshandlungen der Partnerin/des Partners. (IK)</li> <li>• wenden grundlegende Prinzipien des Kampfes an. (IK)</li> <li>• reflektieren Bewegungshandlungen der Partnerin/des Partners und schätzen Kampfsituationen richtig ein. (PK)</li> <li>• kämpfen um Räume, Gegenstände und unterschiedliche Körperpositionen. (IK)</li> <li>• reflektieren ihre Erfahrungen mit körperlicher Nähe (Selbst- und Fremdwahrnehmung). (PK)</li> <li>• nehmen Rücksicht auf unterschiedliche körperliche Voraussetzungen. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration der Wurf- und Falltechniken nach erarbeiteten Kriterien (z. B. nah am Gegner, Gleichgewicht halten/brechen, Griff, Begleitung des Wurfs, Körperspannung, große Aufprallfläche)</li> </ul>

Bewegungsfeld	Sportart, Disziplin, Geräte (Mindestanforderungen)	Kompetenzen (inhaltsbezogen (IK) und prozessbezogen (PK)) Die SuS ...	Bewertung/ Sonstiges
Spielen	<p>9. Jahrgang</p> <p>Handball (5 DS): Schlagwurf, Sprungwurf, Angriffs- und Abwehraufstellung, Regelwerk, Fairness,</p> <p>Badminton (6 DS): Aufschlag, Clear, Drop, ggf. Smash, Regelwerk</p> <p>10. Jahrgang</p> <p>Entwicklung von Spielformen und Regelwerk im Ultimate Frisbee (4 DS)</p> <p>Volleyball (8 DS): Aufschlag, Oberes und unteres Zuspiel, Regelwerk</p> <p>Tischtennis (5 DS): Aufschlag, Vorhandspiel, Regelwerk, verschiedene Turnierformen (KO-System/Doppel-KO, WM-Modus, Jeder gegen Jeden, Kaiserturnier/Herausforderungsmodus)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenden komplexe Regeln an. (IK)</li> <li>spielen fair, mannschaftsdienlich, und setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung z. B. im Handball ein. (IK)</li> <li>wenden sportspielspezifische Taktiken und Techniken im Handball und Badminton situationsangemessen an. (IK)</li> <li>führen Schiedsrichtertätigkeiten z. B. im Handball in eigener Verantwortung aus. (IK)</li> <li>sind sich ihrer Handlungsentscheidungen z. B. im Badmintonspiel bewusst. (PK)</li> <li>gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um (PK)</li> <li>übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft und reflektieren die Merkmale eines fairen Spiels (z. B. Handball) (PK)</li> <li>reflektieren ihre eigene Schiedsrichtertätigkeit z. B. im Handball (PK)</li> <li>spielen auch selbstständig entwickelte Varianten von Sportspielen (z. B. im Ultimate Frisbee). (IK)</li> <li>wenden komplexe Regeln an. (IK)</li> <li>reflektieren ausgewählte Strukturelemente und Regeln eines Sportspieles (z. B. Ultimate Frisbee). (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>hohe Einsatzbereitschaft, gutes spielsituationsangemessenes Verhalten, hohe Ballsicherheit, faire Spielweise, regelkonforme Schiedsrichtertätigkeit, Reflexion, konstruktive Mitarbeit beim Entwickeln von Taktiken</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wechselnde/eingeschränkte Einsatzbereitschaft, nur eingeschränktes / seltenes spielsituationsangemessenes Verhalten, Ballsicherheit wenig ausgebildet, meist faire Spielweise, selten durchgeführte oder unsichere/unfaire Schiedsrichtertätigkeit, geringe Bereitschaft zur Reflexion, kaum konstruktive Mitarbeit beim Entwickeln von Regeln und Taktiken</li> </ul>
Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen (9.	<p>- <u>Schwerpunkt 1</u>: 200m Schwimmen</p> <p>- 200m (100 Rücken, 100 Brust)</p> <p>- <u>Schwerpunkt 2</u>: Retten</p>	<p>Schwimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>schwimmen ausdauernd unter Berücksichtigung der individuellen Zeit- und Stre-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>200m (Zeit)</li> <li>Retten (unterrichtsbegleitend)</li> </ul>



<p>Jahrgang; 9 DS)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transport von Partnern 50m</li> <li>- Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen</li> </ul> <p>- Kennenlernen: Tauchen und Springen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Springen aus 1m/3m (synchron)</li> <li>- 15 m Streckentauchen</li> </ul> <p>Wenn möglich, restliche Disziplinen für das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze (oder weitere Abzeichen) durchführen.</p>	<p>ckeneinteilung. (IK)</p> <p>Tauchen und Springen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• springen mit einem oder mehreren Partnerinnen/Partnern synchron. (IK)</li> <li>• tauchen mindestens 10 Meter weit. (IK)</li> <li>• stimmen ihre Bewegungen mit anderen ab, (PK)</li> <li>• reflektieren die spezifischen Anforderungen und die individuelle Beanspruchung des Streckentauchens. (PK)</li> </ul> <p>Retten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• transportieren eine Partnerin/einen Partner über eine vorgegebene Distanz sicher. (IK)</li> <li>• demonstrieren grundlegende Fertigkeiten zur Selbst- und zur Fremdreitung. (IK)</li> <li>• kennen Hilfsmaßnahmen zur Selbst- und zur Fremdreitung. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Details siehe Bewertungskonzept Sek I</li> </ul>
<p>Turnen und Bewegungskünste (Jahrgang; 5 DS, 10)</p>	<p>Entwicklung einer eigenen Kür im Parkours.</p> <p>Bewegungselemente des Parkours werden thematisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegung an und mit Geräten.</li> <li>- Überquerung von Hindernissen, z. B.: Präzisionssprünge, Variationen von Sprüngen/Bewegungen über Hindernisse, Abrollen</li> </ul> <p>Verbinden und präsentieren der erlernten Bewegungselemente innerhalb einer Kür (ggf. mit musikalischer Unterstützung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren unter einer vorgegebenen Themenstellung eine selbst entwickelte Kür. (IK)</li> <li>• interpretieren die vorgegebene Themenstellung. (PK)</li> <li>• wenden Kenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Kür an. (PK)</li> <li>• bauen Geräte und Gerätesicherungen sachgerecht auf. (IK)</li> <li>• wenden Hilfe- und Sicherheitsstellungen nach Vorgabe und/oder selbstständig sachgerecht an. (IK)</li> <li>• erkennen und beschreiben die Notwendigkeit von sachgerechten Geräteaufbauten und Gerätesicherungen sowie von Hilfe- und Sicherheitsstellungen, (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Ausführung der Bewegungsaufgaben</li> <li>• gute Kenntnisse über Bewegungskriterien und Reflexion</li> <li>• große Bereitschaft und großes Engagement für Übungsphasen, Auf-/Abbau sowie Hilfestellungen</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Ausführung der Bewegungsaufgaben (Grobform)</li> <li>• wenig Kenntnisse über Bewegungskriterien und geringe Reflexion</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen auf und übernehmen Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner. (PK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stark eingeschränkte Bereitschaft und wenig Engagement für Übungsphasen. Auf- / Abbau sowie Hilfestellungen</li> </ul>
Gymnastisches und tänzerisches Bewegungen (10. Jahrgang; 4 DS)	z. B. Ropeskipping (Gerät Seil) oder Ballkorobics (Gerät Ball)	<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten und präsentieren ein Thema in einer Partner- oder Gruppenchoreografie mit tänzerischen Mitteln unter Berücksichtigung von Geräten. (IK)</li> <li>interpretieren ein Thema.(PK)</li> <li>berücksichtigen Gestaltungskriterien wie Raum, Zeit, Dynamik, Körpertechnik/Form und ziehen diese zur Beurteilung heran. (PK)</li> <li>besitzen Methodenkenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Partner- oder Gruppenchoreografie mit Geräten. (PK)</li> </ul>	<p>Note 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gute motorische Umsetzung der herausgearbeiteten tänzerischen Kompetenzen (Takt, Synchronität, Bewegungsausführung, Raumgestaltung, ...)</li> <li>Hohe Bereitschaft in Entwicklungsphasen, kooperative und produktive Zusammenarbeit in den Gruppenprozessen, gute Reflektionen</li> </ul> <p>Note 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eingeschränkte motorische Umsetzung der herausgearbeiteten tänzerischen Kompetenzen (Takt, Synchronität, Bewegungsausführung, Raumgestaltung, ...)</li> <li>Eingeschränkte Bereitschaft in Entwicklungsphasen, eingeschränkte kooperative und produktive Zusammenarbeit in den Gruppenprozessen, eingeschränkte Reflektionsfähigkeit</li> </ul>
Laufen, Springen, Werfen (9. Jahrgang; 6 DS)	Langstrecke (z. B. 2000m oder Geländelauf), 100m aus Tiefstart, 2 aus (Kugel, Schleuder, Weitwurf (200g)), Flop  - Schwerpunkt 1: 2000m Ausdauerlauf	<p>Ausdauer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>laufen eine Langstrecke ohne Pause ausdauernd. (IK)</li> <li>setzen sich selbst eigene Ziele auf der Grundlage der Analyse der bisherigen Aus-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2000m (Zeit)</li> <li>Kugel (Technik)</li> <li>Details siehe Bewertungskonzept Sek I</li> </ul>

	<p>- <u>Schwerpunkt 2</u>: Kugeltechnik</p> <p>- <u>Kennenlernen</u> der weiteren Disziplinen</p>	<p>dauerläuferfahrten. (PK)</p> <p>Sprint</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• laufen eine Sprintstrecke in maximalem Tempo (IK)</li> <li>• <b>wenden den Tiefstart an (IK)</b></li> </ul> <p>Wurf/Stoß</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werfen und/oder stoßen in <b>mindestens zwei</b> unterschiedlichen Wettkampfdisziplinen. (IK)</li> <li>• analysieren ihre individuellen Leistungen im Hinblick auf die Bewegungsausführungen. (PK)</li> </ul> <p><b>Weit/Hoch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>demonstrieren die Flop-Technik beim Hochsprung. (IK)</b></li> <li>• <b>erklären die Bedeutung des Anlaufes bei unterschiedlichen Hoch- und Weitsprung-techniken, (PK)</b></li> <li>• <b>beschreiben, vergleichen und reflektieren unterschiedliche Hoch- und Weitsprungstechniken. (PK)</b></li> </ul>	
--	---	---	--